

08.01.2014

Seite 1 von 1

ILLEGALE BAUSCHUTTDEPONIE AM TIERPARK – WANN HANDELT DER SENAT?

Claudia Hämmerling, tierschutzpolitische Sprecherin, sagt zu der illegalen Bauschuttdeponie am nordöstlichen Rand des Tierparks:

Bei der Bauschuttdeponie am Tierpark wiederholen sich offenbar die Umweltvergehen aus den 90er Jahren. Die Deponie zieht sich über mehr als 500 Meter vom Bereich hinter der Elefantenanlage bis zur Haustieranlage. Die Spatzen pfeifen von den Dächern, dass Abbruchmaterialien aus dem Tierpark, darunter womöglich asbestverseuchtes Material, auf dieser Halde entsorgt worden sind.

Die Lagerung, Deponierung und Aufbereitung von Bauschutt sind gewerbliche Tätigkeiten, die bauordnungsrechtlich genehmigt werden müssen und im Tierpark nichts zu suchen haben. Der Senat scheint sich aber nicht dafür zu interessieren. Er gab im letzten Sommer auf eine Anfrage an, dass keine Deponierung beobachtet werden konnte, obwohl Fotos von den Müllbergen sogar durch die Presse gegangen waren. Angesichts der Unmassen an Bauschutt mit denen die Altlasten verfüllt wurden, dürften Nachweis der Kontamination und Entsorgung schwer fallen.

Es ist höchste Zeit, dass der Senat tätig wird, schließlich müssen die SteuerzahlerInnen einmal mehr für den Schaden aufkommen, der sich schätzungsweise auf einen mehrstelligen Millionenbetrag beläuft.

Bitte beachten Sie das Bildmaterial im Anhang.







Frischer Bauschutt auf Altdeponierungen